

- 
- Persistenter Identifier:** 1602495396786\_41\_1885
- Titel:** Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg : zugl. Jahrbuch d. Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart
- Ort:** Stuttgart
- Datierung:** 1885
- Signatur:** XIX965/8
- Strukturtyp:** volume
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>
- PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786\\_41\\_1885/1/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786_41_1885/1/)
- Abschnitt:** Julius Vogel: Das Mikroskop und die wissenschaftlichen Methoden der mikroskopischen Untersuchung in ihrer verschiedenen Anwendung. 4. Auflage. Leipzig, 1884
- Strukturtyp:** article
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>
- PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786\\_41\\_1885/353/LOG\\_0043/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786_41_1885/353/LOG_0043/)

Das Mikroskop und die wissenschaftlichen Methoden der mikroskopischen Untersuchung in ihrer verschiedenen Anwendung von Dr. JULIUS VOGEL, weil. Professor in Halle. Vierte Auflage, völlig neu bearbeitet von Dr. OTTO ZACHARIAS, unter Mitwirkung von Prof. Dr. E. HALLIER und Dr. E. KALKOWSKY in Jena. Leipzig 1884, Denicke's Verlag.

Einen Beweis, dass auch unter der in neuerer Zeit stark angeschwollenen mikroskopischen Litteratur das VOGEL'sche Werk seinen alten, ehrenvollen Platz behauptet, liefert die Notwendigkeit einer neuen Auflage desselben, die, in 6 Lieferungen à 1 M. erschienen, uns nun vorliegt. An Stelle des Prof. VOGEL wurde Dr. OTTO ZACHARIAS-Strassburg als Herausgeber gewonnen, der an Prof. Dr. HALLIER-Jena und Dr. KALKOWSKY-Jena für die Spezialkapitel der Anwendung des Mikroskops in der Botanik und in der Mineralogie wie Geologie tüchtige Mitarbeiter fand. Es ist selbstverständlich, dass hierdurch, wenn auch die VOGEL'sche Grundeinteilung beibehalten und mehrere Zeichnungen aus dem Werk übernommen wurden, das Buch eine völlige Umarbeitung und teilweise Erweiterung erfuhr, sowie dass alle neueren Errungenschaften auf dem Gebiet der Mikroskopie gebührende Beachtung fanden. In einer Reihe von Kapiteln wird der Leser zuerst durch Dr. ZACHARIAS mit der Theorie und Geschichte, Prüfung und Benutzung des Mikroskops und seiner Nebenapparate bekannt gemacht und ihm allgemein gültige Ratschläge für mikroskopische Untersuchungen erteilt. In diesen mit einer grossen Anzahl erläuternder Abbildungen versehenen Kapiteln kommen auch die wichtigsten mikroskopischen Firmen zur Sprache und die dankenswerte, anhangsweise Beigabe von Preislisten verschiedener Instrumente, mikroskopischer Utensilien und fertiger Präparate gestattet dem Leser sich auch hierin zu orientieren. In den Kapiteln über die Anwendung des Mikroskops in den einzelnen Zweigen der Naturwissenschaft, in deren Bearbeitung, wie erwähnt, Arbeitsteilung eingetreten ist, finden wir die wichtigsten Untersuchungsmethoden der mikroskopischen Technik für spezielle Fälle angegeben, sowie eine kurze Zusammenstellung alles dessen, was die einzelnen Wissenschaften dem Mikroskope verdanken; Dr. ZACHARIAS scheint uns hier in der Behandlung entwicklungsgeschichtlicher Fragen über den Rahmen dieses Buches etwas hinausgegangen zu sein, wogegen wir ungern die von KORSCHOLT im Zoolog. Anz. 1882 Nr. 109 angegebene hübsche Methode zur Herstellung von Infusorien-Dauerpräparaten vermissen. Mit einem zeitgemässen Kapitel über Nahrungsmitteluntersuchung und die Rolle, die das Mikroskop in dieser wichtigen Frage spielt, sowie mit einer

praktischen Anleitung zur Beschaffung zoologischen Materials für mikroskopische Arbeiten schliesst das Buch, das in seiner Mittelstellung zwischen den grossen mikroskopischen Lehrbüchern und der populären Litteratur für die Sache der Mikroskopie nur fördernd wirken wird. L.

DR. ALEXANDER GOETTE. Abhandlungen zur Entwicklungsgeschichte der Tiere. 1. Heft. Untersuchungen zur Entwicklungsgeschichte der Würmer. Beschreibender Teil. 2. Heft. Dass. Vergleichender Teil. Hamburg, Voss, 1882. 1884.

Mit dem kürzlich erschienenen 2. Heft seiner entwicklungsgeschichtlichen Abhandlungen hat der rühmlich bekannte Verf. der „Unke“ seine Untersuchungen, soweit sie die Entwicklungsgeschichte der Würmer betrifft, zum Abschluss gebracht. Das erste, mit 4 Holzschnitten und 6 lithographierten Tafeln ausgestattete Heft beschränkt sich auf die Beschreibung der Entwicklungsvorgänge in den verschiedenen Wurmklassen und beginnt mit der Entwicklungsgeschichte von *Stylochopsis pilidium* GOETTE, womit der wenig umfangreichen Litteratur über Embryonalentwicklung der Planarien ein wertvoller Beitrag erwachsen ist. Die Untersuchung, auf deren nähere Details wir leider ebenso wenig eingehen können, wie auf eine Vergleichung derselben mit den hier einschlägigen Arbeiten von HALLEZ und SELENKA, schliesst mit einer Parallelstellung der Entwicklungsvorgänge bei den beiden grossen Turbellariengruppen, den Dendro- (mit Rhabdo-) coelen und Nemertinen. Nach Mitteilung der Entwicklungsgeschichte von *Rhabditis nigrovenosa* (der Brut von *Ascaris nigrovenosa*) endet das 1. Heft mit Bemerkungen zur Entwicklungsgeschichte zweier Chaetopoden, *Nereis Dumerilii* und *Spirorbis nautiloides*. Das 2. Heft ist der Untersuchung über Verwandtschaftsbeziehungen der Würmer gewidmet; eingeleitet wird dasselbe durch ein längeres Kapitel „über die Methode entwicklungsgeschichtlicher Vergleiche“. Die im Laufe dieser Erörterungen gewonnenen Ergebnisse hat der Verfasser in „13 Sätzen“ niedergelegt und damit, wenn er sich wohl auch nicht allgemeiner Anerkennung erfreuen darf, gewiss eine dankenswerte Anregung zur weiteren Diskussion dieser wichtigen Frage gegeben. In dem Kapitel über die Verwandtschaftsbeziehungen der Würmer unter sich und mit anderen Tierklassen tragen zahlreiche Holzschnitte viel zum Verständnis der behandelten Fragen bei. L.